

CDU-Fraktion im Regionalrat Köln, Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln

Fraktionsgeschäftsführerin
Verena Vitz

Tel.: 0221 / 139 54 46
Fax: 0221 / 139 54 51
Mobil: 0177 / 306 83 75
E-Mail: info@cdu-regionalrat-koeln.de

Köln, 14. Mai 2007

Sitzung des Regionalrates Köln am 15. Juni 2007

Bei der Regionalratssitzung am 15 Juni 2007 beantragt die CDU Fraktion die **Voraussetzungen für das Kraftwerkserneuerungsprogramm zu erfüllen.**

Im Rahmen der aktuellen Klimadebatte **bekräftigt** der Regionalrat Köln seinen Beschluss vom 06. Februar 2004 zur Umsetzung des Klimaerneuerungsprogramms für die Verstromung von Braunkohle. Wesentliche Voraussetzungen für die Ausweisung neuer Standorte werden nochmals unterstrichen.

Der Regionalrat fordert den Erbauer und Betreiber der Braunkohlekraftwerke auf, ihre Planungen für das Kraftwerkserneuerungsprogramm dahingehend zu überarbeiten, dass zukünftig nur noch CO₂-arme Kraftwerke errichtet werden.

Die Bezirksregierung ist aufgefordert, nur noch solche Kraftwerksbauten zu genehmigen, die dies nach dem jeweiligen **neusten Stand der Technik** erfüllen.

Die Sitzung findet statt

am 15. Juni 2007, ab 10.00 Uhr
im Plenarsaal der Bezirksregierung Köln,
Zeughausstraße 2-10, in 50667 Köln

Mit freundlichen Grüßen



Verena Vitz
(Fraktionsgeschäftsführerin)

CDU-Fraktion im Regionalrat Köln, Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln

Fraktionsvorsitzender
Stefan Götz

An den Vorsitzenden
des Regionalrates
der Bezirksregierung Köln
Herrn Gerhard Lorth MdL

Mobil: 0172 / 978 62 74
Tel.: 0221 / 82-732913
Fax: 0221 / 82-840435
E-Mail: stefan.goetz@lvr.de

Köln, 30. April 2007

10. Sitzung des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln am 15. Juni 2007

hier: Antrag gem. § 10 der Geschäftsordnung des Regionalrates Köln

Sehr geehrter Herr Lorth,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Regionalrates Köln am 15. Juni 2007 aufzunehmen:

Voraussetzungen für Kraftwerkserneuerungsprogramm erfüllen!

Antrag:

Vor dem Hintergrund der aktuellen Klimadebatte bekräftigt der Regionalrat Köln seinen Beschluss vom 06. Februar 2004 zur Umsetzung des Kraftwerkserneuerungsprogramms für die Verstromung von Braunkohle. Er erinnert an die wesentlichen Voraussetzungen für die Ausweisung neuer Standorte, um eine möglichst geringe Belastung der betroffenen Bevölkerung und einen größtmöglichen Umweltschutz zu erzielen:

1. Dezentralisierung der Kraftwerksstandorte
2. Verbindlicher Zeitplan zur Umsetzung des Kraftwerkserneuerungsprogramms an den einzelnen Standorten (Neubau, Stilllegung, Abriss)
3. Reduzierte Kühlturmhöhe und deutliche Verringerung der Verschattung
4. Reduzierung der Flächeninanspruchnahme


Konventionelle Braunkohlenkraftwerke haben im Vergleich zu allen anderen Kraftwerken den höchsten CO₂-Ausstoß. Der Regionalrat Köln fordert daher den Erbauer und Betreiber der Braunkohlekraftwerke auf, ihre Planungen für das Kraftwerkserneuerungsprogramm dahingehend zu überarbeiten, dass zukünftig nur noch CO₂-arme Kraftwerke errichtet werden.

Die Bezirksregierung Köln ist aufgefordert, nur noch solche Kraftwerksneubauten zu genehmigen, die dies nach dem jeweils neuesten Stand der Technik erfüllen.

Begründung:

Erfolgt mündlich in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen


Stefan Götz
(Fraktionsvorsitzender)